

# Bockmattli

## Direkte Nordwand.

Zusammen mit Franz Gisler steige ich am 6. Juni 1974. in die direkte Nordwand des grossen Bockmattliturmes ein. Nach einem steilen Rasenvorbau der mehr heikel als schwierig ist gelangen wir mit einem Seilpendel auf Querbänder. Linkshaltend gehts über mittelschwierige Felsen unter einen 40 m. hohen Riss der fantastische Kletterei in ausgezeichnetem Fels bietet. Über einen abdrängenden Wulst erreichen wir die Höhle die die Wandmitte markiert. Steil bäumt sich nun die Wand über uns auf. Eine senkrechte Verschneidung verfolgen wir unter einen Überhang und queren rechts hinaus auf einen ausgesetzten Stand. Ohne dass es wir bemerkt haben hat sich das Wetter verschlechtert und fernes Grollen eines aufziehenden Gewitters mahnt uns zur Eile. Über sehr schwierige freie Kletterstellen erreichen wir das Wandbuch. Plötzlich ein peitschender Knall. Die Atmosphäre ist voll Elektrizität und schon peitschen uns schwere Regentropfen ins Gesicht. Voll Eile ohne die steckenden Hacken einzuhängen klettern wir Länge um Länge dem Gipfel entgegen. Patschnass doch glücklich der Wand entronnen zu sein erreichen wir den Gipfel. Bei einem warmen Kaffee auf Schwarzenegg erholen wir uns von den Strapazen.

13.6.76. Zusammen mit Sepp Gisler zum zweiten mal in der Direkten. Obwohl schon einige Seilschaften in der Wand klettern steigen wir ein. Schon in der Wandmitte holen wir die vor uns eingestiegenen Bergsteiger ein und es beginnt ein Nervenzermürbendes Warten. Doch Sepp stört das nicht, schon bald ist er eingeschlafen und ich habe grosse Mühe in aufzuwecken. Abwechselnd führend erreichen wir nach ca. acht Stunden Kletterzeit den Gipfel, incl. der Wartezeit.

